

## Mein Erasmus Semester 2019/2020 in Florenz

### **Vor der Ankunft**

Am Anfang meines Studiums stand für mich schon fest, dass ich ein Auslandssemester machen werde, da ich schon immer gerne einmal im Ausland leben wollte, eine neue Sprachen, neue Menschen und eine andere Kultur kennenlernen wollte. Nach meiner Semesterplanung habe ich beschlossen im 5. Bachelor-Semester ins Ausland zu gehen. Ich war mir nicht ganz sicher, welche Möglichkeiten ich habe und wie ich mich richtig bewerbe, weshalb ich zu einer Sprechstunde meines Erasmuskordinators ging. In dieser wurden alle meine Fragen geklärt und die nächsten Schritte besprochen, sodass es ganz unkompliziert für mich war. Für den Studiengang Sport gab es einige Universitäten zur Auswahl, die über Erasmus mit der Leibniz Universität Hannover eine Kooperation führen.

Ich habe mich im Internet über die Städte und Universitäten erkundigt und schon stand meine Entscheidung fest. Florenz sieht wunderschön aus und alle Erfahrungsberichte sind positiv. Da ich zusätzlich bis auf Deutsch und Englisch keine weitere Sprache spreche, wollte ich gerne in eine Universität gehen, in der ich meine Vorlesungen, Seminare und Prüfungen auf Englisch machen kann. Auch aus diesem Grund habe ich mich für Florenz entschieden, denn angeblich wäre dies dort möglich. Trotzdem habe ich mich dazu entschieden vor meinem Auslandssemester einen Sprachkurs zu machen, um einen leichteren Anschluss in Italien zu finden. Da die Sprachkurse an der Leibniz Universität kostenlos sind, war dies auch problemlos.

Bis zu meinem Abflug habe ich nur das A2 Level erreicht, was sich im Nachhinein als eine kleine Hürde herausstellte, denn entgegen den Erwartungen wurde doch ein Sprachniveau von der Universität vorausgesetzt, da es keine Sportkurse auf Englisch gab. Dies stellte sich nach meiner Bewerbung heraus, doch es stellte kein Problem dar, denn ich durfte alle Kurse besuchen, ich hatte nur Probleme den Vorlesungen zu folgen.

Als meine Bewerbung akzeptiert wurde und alle schriftlichen Dinge erledigt wurden, habe ich mich um die Wohnungssuche gekümmert. Unter anderem habe ich oft gelesen, dass es auch möglich ist, vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, aber da ich gerne auf Nummer sicher gehen, habe ich im Voraus eine Unterkunft gebucht. Mir fiel auf, dass die Wohnungspreise sehr hoch in Florenz sind. Vor allem, wenn man sich kürzer als ein Jahr in Florenz aufhalten wird. Für ein einfaches WG-Zimmer kann man mit durchschnittlich 450 € rechnen und sobald man eine bessere Lage haben möchte mit noch mehr. Es gab sehr viele Angebote und ich habe eine wundervolle Unterkunft bei [housinganywhere.de](https://www.housinganywhere.de) gefunden. Meiner Meinung nach war es eine gute Entscheidung, eine Wohnung schon vorher sicher zu haben, da ich von 2 Erasmusstudenten gehört habe, dass sie 4 Wochen auf der Suche nach einer Wohnung in Florenz waren und sie in der gesamten Zeit immer wieder ihren Hostel-Aufenthalt verlängern mussten.

## **Florenz**

Nun war es endlich soweit und ich bin aus Hannover nach Florenz geflogen und mein großes Abenteuer startete. Ich habe mich bewusst dazu entschlossen eine Woche vor dem offiziellen Uni-Start nach Florenz zu fliegen, um schon vorher ein wenig die Stadt zu erkunden und neue Leute kennenzulernen. An Bord wurde ich sehr nervös, da mir bewusst wurde, dass ich wirklich niemanden in dieser Stadt kenne und die Stadt selbst auch nicht. Glücklicherweise habe ich über Facebook eine Erasmus Veranstaltung entdeckt, die am selben Tag meiner Ankunft stattfand. Nach meiner Ankunft in Florenz bin ich direkt zu meiner Wohnung, habe mein Gepäck abgegeben und bin zu dem International Office gegangen, um meine Ankunft zu bestätigen. Der Transport war ganz unkompliziert, da es nur zwei Bahnlinien in Florenz gibt, mit denen ich vieles sehr gut erreichen konnte.

Die Koordinatorin hatte schon alle Unterlagen für mich bereitgelegt gehabt, unter anderem mein Libretto, das wie ein Studentenausweis funktioniert und in dem meine Noten eingetragen wurden, und mir meine Ankunft bestätigt. Das lief alles ganz einfach ab, jedoch konnte sie mir nicht sagen, wann meine Kurse beginnen und welche Kurse es geben wird, obwohl mir anfangs berichtet wurde, dass diese am 21. September beginnen würden. Das bedeutete, dass ich mein Learning Agreements ändern musste, sobald die Kurse veröffentlicht wurden. Im Anschluss habe ich mich Auf dem Weg zu einer Erasmus Stadtführung gemacht.

Ich kann es wirklich nur empfehlen den unterschiedlichen Erasmus Gruppe zu folgen und bei ihren Veranstaltungen mitzumachen, da sie wundervolle Veranstaltung anbieten und die Möglichkeit Freunde zu finden besonders groß ist. Am Anfang habe ich sehr viel mit den Erasmusgruppen unternommen. Von kleinen Reisen bis zum gemeinsamen Essen gehen ist da alles dabei. Es ist eine wundervolle Möglichkeit Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und sich einen Freundeskreis aufzubauen. Tatsächlich habe ich viel mehr mit Erasmusstudenten unternommen, als mit Kommilitonen, womit ich anfangs nicht gerechnet habe.

Tatsächlich hat es sehr lange gedauert, bis ich endlich eine E-Mail bekommen habe, in der stand welche Kurse es gibt und wann sie anfangen werden. Ich hatte insgesamt zwei Tage Zeit um mir die Stundenpläne anzusehen und mir Kurse rauszusuchen, die ich interessant fand. In der ersten Woche habe ich mir die Kurse angesehen und mich für die entschieden die für mich am sinnvollsten waren. Daraufhin habe ich mein Learning Agreement angepasst. In Florenz läuft das Sportstudium anders ab als in Hannover. Es ist unterteilt in 3 Bachelor Jahre und in jedem Jahr gibt es einen festen Stundenplan, an den die Studenten teilnehmen müssen. Ich habe mich dazu entschlossen an den Kursen des ersten Jahres teilzunehmen, da einige Kurse aufeinander aufbauen. Leider habe ich mich bei keinem richtigen Praxis-Kurs anmelden können. Ich habe ihm International Office nachgefragt, warum es keine praktische Sportkurse wie zum Beispiel Volleyball gibt, und meine Koordinatorin erklärte mir, dass diese nur in Sommersemester angeboten werden. Leider stellte sich zu spät raus, dass es doch noch praktische Sportkurse angeboten wurden, doch leider konnte ich mich dafür nicht mehr eintragen.

Da die italienischen Studenten des ersten Jahres sehr mit sich selbst beschäftigt waren und sich erstmal in der Uni zurechtfinden mussten habe ich anfangs wenig Kontakt zu denen aufnehmen

können. Zusätzlich noch die Sprachbarriere dazu, mein Italienisch war sehr schlecht und im Englischen waren meine Kommilitonen sehr unsicher, wodurch eine Kommunikation sehr schwierig wurde. Daher waren sie Anfang etwas weniger aufgeschlossen und ich habe erst nur mit wenigen Kommilitonen Kontakt gehabt. Mit der Zeit wurde es immer besser und meine Kommilitonen und ich sprachen in einem Englisch-Italienisch-Mix.

Was mir auch noch auffiel und sehr anders zur deutschen Universität ist, ist die Pünktlichkeit der Professoren. Zu fast jeder Vorlesung kam einer meiner Professoren zu spät und selbst zu meiner mündlichen Prüfung kam der Professor 2,5 Stunden später. Selbst am Ende des Jahres habe ich mich nicht daran gewöhnt, obwohl die Verspätung ein ständiger Begleiter für mich in Italien war.

Ich hatte sehr großen Respekt davor die Kurse auf Italienisch zu besuchen, doch am Ende des Jahres habe ich mit Hilfe meiner Kommilitonen alles sehr gut verstehen können. Zusätzlich half es mir noch parallel einen Sprachkurs zu belegen. So konnte ich tatsächlich am Ende des Jahres meine mündliche Prüfung auf Italienisch abschließen, womit ich anfangs niemals gerechnet hätte. Also waren alle meine Sorgen vom Anfang umsonst gewesen.

### **Fazit**

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester eine unglaublich tolle Erfahrung war. Ich habe einen tollen Einblick in das Unileben in Italien machen können, habe unglaublich tolle Menschen kennen gelernt und ganz viele Städte in Italien erkunden können. Auch wenn es anfangs in der Uni etwas schwierig war, war es zum Schluss echt toll, trotzdem haben vor allem die Ausflüge und Veranstaltungen mit den Erasmusgruppen, die Menschen, das Essen, die Museen, die italienische Kultur und die atemberaubende schöne Stadt Florenz meinen Erasmusaufenthalt so unglaublich schön gemacht.

